



Gebrauchsanweisung **Dentalos Plus®** CE 0481

Bitte diese Gebrauchsanweisung vor dem Produkteinsatz ausführlich lesen:

1. Einsatzbereich

Dentalos Plus® ist ein Thermoplast, der zur Herstellung von provisorischen und definitiven Kronen- und Brücken eingesetzt wird. Das thermoplastische Material zeichnet sich durch eine hervorragende Biegefestigkeit und Biokompatibilität aus, Schleimhautreizungen treten nicht mehr auf. Das Material **Dentalos Plus®** liegt in vier verschiedenen Farben vor. Die Farbe A entspricht Vita Farbe A 2-3, die Farbe B entspricht Vita Farbe B 2-3, die Farbe C entspricht Vita Farbe C 2-3 und BLEACH entspricht Vita Farbe A1 und heller.

2. Wachsmodellation

Meistermodelle und Stümpfe in gewohnter Weise herstellen. Zum Modellieren ein Wachs mit rückstandsloser Verbrenneigenschaft (**DentalPlus** Wachs-Set) verwenden. Die Kronenränder sollten eine Mindeststärke von 1mm aufweisen.

3. Anbringen der Einspritzkanäle

Die Modellation so nahe als möglich am Einspritzloch der Kuvette im Gips platzieren. Mit einem 5mm Wachsdraht die Arbeit anstiften. Die Arbeit abheben und in die mit Vaseline eingefettete Spezialkuvette einbetten. Wachskronen im selben Arbeitsgang mit Gips auffüllen und einen Metallpin eindrücken (dadurch wird ein Abbrechen der Stümpfe während des Spritzvorgangs verhindert). Nach dem Aushärten die Gipsfläche mit **DentalPlus** Isolierung bearbeiten und konter anfertigen.

Unsere dringende Empfehlung: Formaldehydfreien Gips- POLY- Granit verwenden!

4. Ausbrühen und Isolieren

Bitte beachten: Vor dem Ausbrühen unbedingt alle Schrauben der Kuvette entfernen! Wird im Ausbrüherät ein Wachslösemittel verwendet, die Kuvette anschließend unbedingt mit heißem klarem Wasser abspülen. Nur mit **DentalPlus** Isolierung isolieren. Bei Verwendung von Alginaten wird der Isolierfilm mit dem Kunststoff mitgerissen. Das Modell nur einmal isolieren. Isolierung sofort nach dem Ausbrühen auf das ganz heiße Modell auftragen (Pfützenbildung vermeiden!). Beide Kuvetten isolieren.

5. Ablauf des Spritzvorgangs

Überprüfen, ob beide Ventile der Kohlensäureflasche geöffnet sind (normale Kohlensäure - vom Getränkehändler! - verwenden; keine technische oder medizinische Kohlensäureflasche mit Steigleitung), ob der Spritzdruck richtig eingestellt ist und alle Daten richtig eingegeben sind, die entsprechende Materialkartusche auswählen (Menge und Farbe); Kartusche am verschlossenen Ende zirkulär mit Silikonfett bestreichen und in einen der beiden Heizzyylinder einführen.

Die Membrane (=Kartuschendeckel) der Kartusche muss in Richtung Küvettenraum des Gerätes zeigen.

Die Seite der Membrane ist an der Einschnürung zu erkennen. Etwaige Silikonrückstände am Rand des Heizzyinders mit einem festen Baumwolltuch oder Einmalpapier, mit hoher Saugkraft, entfernen. Jetzt die Vorheizzeit für den Heizzyylinder, in den die Kartusche eingeführt wurde, durch die entsprechende Vorwärmzeitaste an der Gerätefront aktivieren. Soll ein zweiter Spritzvorgang unmittelbar nach dem Ersten erfolgen, so ist ein Zeitpuffer zwischen den einzelnen Spritzvorgängen von fünf Minuten empfohlen. Nach Ablauf der Vorwärmzeit (15 Min.) ertönt ein Signalton. Das Material in der Kartusche wurde genügend lange vorgewärmt und kann nun weiterverarbeitet werden. Erst jetzt die Küvette schließen und alle Schrauben fest anziehen. Wenn die Küvette vorher geschlossen wird, bildet sich im Einspritzholraum Kondenswasser, das sich negativ auf die Qualität des Materials auswirkt. Die Küvette im Küvettenraum des Gerätes platzieren und arretieren.

Bitte beachten: Einspritzöffnung muss in Richtung Heizzyylinder/Kartusche zeigen!

Das Heizelement mit der Kartusche an die Küvette anfahren. Den Spritzvorgang mit der Spritzdrucktaste auslösen. Der Spritzvorgang dauert 0,25 Sekunden. Das Gerät hält automatisch eine Minute lang den Druck, damit das Material unter Druck erstarren kann und eventuelle Schrumpfungen ausgeglichen werden. Im Display des Heizzyinders erscheint eine Uhr, die von 60 Sekunden rückwärts zählt. Anschließend mit dem Zylinder-Rücknahmehebel den Heizzyylinder soweit von der Küvette nach links bewegen (ca. drei Millimeter), dass mit Spachtel und Hammer der Kartuschenrest von der Küvette abgetrennt werden kann. Küvette aus der Arretierung öffnen und mit dem Küvettenheber aus dem Küvettenraum heben. **Sofort** mit der Auswurfaste den Kartuschenrest ausstoßen. Höchste Passgenauigkeit wird erreicht, wenn die Küvette nach dem Spritzen, im noch geschlossenen Zustand, für ca. 20 min gekocht und anschließend langsam abgekühlt wird (Tempern). Nach dem Tempern und nach einer Abkühlphase von ca. 25 Minuten kann mit dem Ausbetten begonnen werden.

6. Ausbetten der Küvette

Das Ausbetten aus der Küvette sollte nur mit Ausbettrahmen und Stempel unter Spindelpresse erfolgen, damit ein schonender Umgang und eine lange Lebensdauer der Spezialküvette gewährleistet sind. Vor dem Ausbetten alle Schrauben entfernen. Mit dem Ausbettrahmen und Stempel die Küvettenhälften unter einer Spindelpresse ausdrücken. Keinen Hammer verwenden! Die mit Gips eingeführten Entlüftungsöffnungen im oberen Teil der Küvette mit dem Küvettenheber und einem Hammer frei klopfen. Sollte sich ein Überschuss des Silikonfettes an der Küvette im Einspritzkanal befinden, diesen unbedingt entfernen, da sonst beim nächsten Pressvorgang diese Rückstände mit dem Material zusammen in die Hohlform gespritzt werden. Die gespritzte Krone oder Brücke mit Hilfe einer großen Trennscheibe ausbetten und mit Gipslöser von Gipsresten befreien.

7. Ausarbeiten und Polieren

Wir empfehlen unseren Frässatz. Beim Abtrennen der Kanäle darauf achten, dass das Material nicht heiß wird. Schnell laufend, aber ohne Druck ausarbeiten. Kreuzverzahnte Hartmetallfräser und herkömmliches Schleifpapier verwenden. Hochverdichtete Silikonpolierer nicht verwenden

Stand : 08.04.2014

Hitzeentwicklung! Beim Polieren ohne Druck und mit weichen Bürsten arbeiten. Es erfolgt eine Vorpolitur mit Bimsmehl und eine Hochglanzpolitur mit Polierpaste P3.

8. Reinigung

Bei beheizten Reinigungsgeräten (Ultraschall) ist darauf zu achten, dass die Reinigungsflüssigkeit eine Temperatur von 60°C nicht überschreitet.

9. Wichtig

Abdampfen sollte grundsätzlich vermieden werden. Alle Materialien lassen sich sehr leicht mit der Handbürste und etwas Spülmittel reinigen. Falls dennoch nötig, bitte Mindestabstand von ca. 10 cm zwischen Abdampfdüse und Objekt nicht unterschreiten.

10. Lagerung und Haltbarkeit

Geöffnete Verpackung vor Feuchtigkeit schützen. Verwendbar bis: siehe Etikett auf der Verpackung. Bei Nordklima verläuft die Wasseraufnahme sehr langsam. Geöffnete Verpackung innerhalb eines Jahres aufbrauchen.

11. Sonstige Hinweise

Die Angaben dieser Gebrauchsanweisung werden stets den aktuellsten Ergebnissen und Erfahrungen angepasst. Diese Gebrauchsanweisung bezieht sich auf **Dentalos Plus®**.

Tipps vom Experten:

DentalPlus Wachsset

für schnelles und einfaches Modellieren.

Speedy Wax-up Gnathos u. Veneers

Ideal zum Modellieren von Vollgußkronen für die Kunststofftechnik und auch Gold.

Poly-Sil A+B Flüssigsilikon im Injektor

für schnelle und einfache Handhabung

DentalPlus Frässatz

Auf unsere Kunststoffe abgestimmt

Spezialkleber Glue Seal

Sehr dünn fließender Sekundenkleber zum Versiegeln von Gipsoberflächen;
Ideal für die Keramiktechnik und Modellgußtechnik sowie für die Aufwachstechnik;
zum Fixieren von abgebrochenen Gipszähnen;
Pinsel verklebt nicht!!!
Flasche mit Auslaufschutz!!!